

Spinola, Ambrosio Marquis von

1569 iGenua

25. September 1630 Castelnuovo Scrivia in Piemont

Generalleutnant der spanischen Truppen in den Niederlanden (1605-1625)

Ambrosio (Ambrogio) stammte aus einer reichen kaiserfreundlichen Familie in Genua. Als talentierter Heerführer sammelte er ein eigenes Söldnerheer und setzte dieses als „Militärunternehmer“ gegen Geld für Spanien ein. Auf diese Weise stand er im Dienst der spanischen Könige Philipp II. (1556-1598) und Philipp III. (1598-1621). Im Jahr 1602 kam er in die Niederlande, um dort den spanischen Statthalter, Erzherzog Albrecht VII. von Österreich, zu unterstützen. Unter dessen Oberbefehl beteiligte er sich an der Belagerung der von den niederländischen Truppen des Moritz von Oranien verteidigten Hafenstadt Ostende, die schließlich – durch Windstürme begünstigt – erobert werden konnte. Im Jahr 1605 bekam Ambrosio das Oberkommando der spanischen Truppen in den Niederlanden, setzte den Krieg gegen Moritz von Oranien fort und verhandelte 1609 im Auftrag des Statthalters einen Waffenstillstand über 12 Jahre mit Johann van Oldenbarnevelt aus, den aber Moritz von Oranien nicht akzeptierte, weil er weiter gegen die spanischen Truppen kämpfen wollte, um die Freiheit für die 1579 gegründete „Union von Utrecht“ der nördlichen Provinzen der Niederlande (Holland) zu erreichen.



Im Spätsommer 1619 sicherte Spanien auf Drängen des Statthalters Erzherzog Albrecht VII. von Österreich dem Kaiser Ferdinand II. im böhmisch-pfälzischen Krieg Hilfe gegen den Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz (Gegenkönig der Habsburger in Böhmen) zu. Ambrosio sammelte daher ein großes Heer, das sich aus verschiedenen Richtungen am 18. August 1620 bei Koblenz vereinigte und mit mehr als 25.000 Mann, mit Kanonen und Tross, auf einer Schiffbrücke bei Engers den Rhein überquerte. Mit diesem großen Heer zog Ambrosio von Spinola im August 1620 durch den Westerwald und mit einem großen Teil dieses Heeres direkt an der Stadt Montabaur vorbei in Richtung Lahnübergang. Das Heer soll dabei über die Alberthöhe und vor dem äußeren Stadttor der „Elberter Pforte“ am „Heiligen Kreuz“ vorbei nach Süden gezogen sein. Dieses Heer war das bisher größte, das an Montabaur vorbeizogen war und löste in der Bevölkerung der Stadt Montabaur und auch im Amt größten Schrecken aus beim Anblick des großen Begleittrosses und der mitgeführten großen Kanonen, aber auch Bewunderung zu dem Einsatz für die „katholische Sache“ gegen die protestantische Kurpfalz.

Einige Wochen später am 30. September 1620 zog ein niederländisches Heer mit 2.600 Mann unter dem Befehl des Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien, des jüngeren Bruders von Prinz Moritz von Oranien, durch den Westerwald zur Unterstützung der Kurpfalz und lagerte bei Montabaur. Dieses Heer soll bei der Bevölkerung von Montabaur dadurch Eindruck hinterlassen haben, dass alle Hilfslieferungen aus der Stadt vollständig bezahlt wurden und das Heer sich diszipliniert verhalten habe. Beide Heere bereiteten für die Stadt Montabaur den „Vorgeschmack“ auf die kommenden unruhigen Kriegszeiten des Dreißigjährigen Krieges, dessen Dauer damals noch nicht vorauszusehen war.

Ambrosio von Spinola wurde nach der Verwüstung der Kurpfalz und nach dem Winterlager seines Heeres 1620/1621 in der Wetterau und an der Lahn bei Wetzlar und Braunfels im Jahr 1621 zurückgerufen in die Niederlande zur Fortführung des dortigen Krieges gegen Prinz Moritz von Oranien. Im Jahr 1624/1625 belagerte er die Stadt Breda, eine Residenz der

Oranier. Deren Festungskommandant Justinus von Nassau, ein Sohn Wilhelms von Oranien und mithin Halbbruder von Moritz von Oranien, musste diese Festung 1625 gegen gewährten freien Abzug an die spanischen Truppen übergeben.

Ambrosio von Spinola kehrte wenig später wegen Krankheit nach Italien zurück und starb am 25. September 1630 in Piemont in Castelnuovo Scrivia.

Quellen/Literatur:

Wikipedia 2.10.2020;

Possel-Dölken, Paul: Geschichte der Stadt Montabaur, Teil II, Band 1, S. 160 – 162;

Rudersdorf, Johann: Justinus von Nassau, Nass. Annalen Bd. 111, S.144;

Foto: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5a/Studio_of_Peter_Paul_Rubens_-_Marquis_Ambrogio_Spinola.jpg.

Paul Possel-Dölken